

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für Wildbad und Umgebung.


— Vierundzwanzigster Jahrgang. —

Erscheint jeden **Wittwoch** und **Samstag**. — Abonnementspreis mit dem jeden Samstag erscheinenden **Illustrirten Sonntags-Blatt** in Wildbad vierteljährlich 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{S}$ , monatlich 40  $\mathcal{S}$ ; durch die Post bezogen im Bezirk 1  $\mathcal{M}$  15  $\mathcal{S}$ ; auswärts 1  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$  vierteljährlich. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum für Wildbad 8  $\mathcal{S}$ , für auswärts 10  $\mathcal{S}$ .

Nro. 59.

Wittwoch den 23. Juli

1888

 Zum **Abonnement** auf die **Wildbader Chronik**, samt „Illustrirtem Unterhaltungsblatt“, für die Monate

**August & September**

wird hiemit freundlichst eingeladen.

Der Abonnementspreis für diese beiden Monate zusammen beträgt 80 Pfg.

Bestellungen können täglich bei der Expedition d. Bl. gemacht werden. Auswärtige abonniren bei dem nächstliegenden Postamte.

## Zur Kaiser-Reise.

**Petersburg**, 23. Juli. Nach einer Meldung aus Peterhof von gestern unternahm Kaiser Wilhelm und Prinz Heinrich nach dem Frühstück, von dem Großfürsten und der Großfürstin Wladimir begleitet, eine Spazierfahrt durch Peterhof. Um 6 $\frac{1}{2}$  Uhr fand eine Festtafel statt, an welcher der Erbprinz von Schaumburg-Lippe, 12 Personen vom Gefolge des Kaisers Wilhelm, 17 Personen vom deutschen Geschwader, der Kommandeur der hier vor Anker liegenden amerikanischen Corvette, 7 Personen von der deutschen Botschaft, sämtliche Minister und diplomatischen Vertreter teilnahmen. An der kaiserlichen Tafel, welche aus 90 Gedecken bestand, wurde goldenes Tafelgeschirr, an den übrigen Tafeln silbernes benützt. Die russischen Herrschaften erschienen in preussischer Uniform, die deutschen Herrschaften in russischer. Ihre Majestät die Kaiserin, welche eine Robe angelegt hatte, war mit dem Bande des Sanct Andreas-Ordens geschmückt, die Großfürstinnen trugen das Band des Sanct Katharinen-Ordens. Rechts von dem Hofminister, welcher der Kaiserin gegenüber saß, hatte der deutsche Botschafter General v. Schweinitz seinen Platz, links von dem Hofminister der Staatssekretär Graf Bismarck, ferner die Minister v. Giers, Bannowski, Deljanow, die Botschafter Graf Schuwalow und Baron Jomini. Kaiser Wilhelm saß rechts von der Kaiserin. Bei der Tafel brachte Kaiser Alexander einen Toast auf Kaiser Wilhelm aus. Kaiser Wilhelm erwiderte mit einem Toast auf Kaiser Alexander. Um 9 Uhr war das Mahl beendet. Kaiser Wilhelm geleitete die Kaiserin zum Wagen, der ganze Garten war glänzend illuminiert. Der Thee wurde in Nonplaisir eingenommen. Dem Schlosse gegenüber wurde auf dem Meere ein glänzendes Feuerwerk abgebrannt. Aus Peterhof wird weiter gemeldet: Bei der Fahrt durch die beleuchteten Parkanlagen wurden die Allerhöchsten Herrschaften überall von einer zahlreichen Volksmenge jubelnd begrüßt. Um 10 Uhr abends wurde im finnischen Meerbusen ein großartiges Feuerwerk abgebrannt, wobei

die Initialen des Kaisers Wilhelm, sowie der Kaiserin Augusta Viktoria wiederholt im Brillantfeuer erschienen. Nach Schluß der Festlichkeiten in Peterhof reisten die Majestäten, sowie der Prinz Heinrich nebst Gefolge nach Krasnoje-Selo ab, wo heute großes Kavallerie-Manöver mit Reiterspielen stattfinden soll. — Kaiser Alexander hat im Palais Alexandria den Staatssekretär Grafen Bismarck in einer Audienz empfangen, welche 1 $\frac{1}{4}$  Stunde dauerte, worauf Graf Bismarck den Alexander-Newski-Orden in Brillanten erhielt. Minister v. Giers erhielt die Brillanten zum Schwarzen Adler-Orden, Kriegsminister Bannowski das Großkreuz des Roten Adler-Ordens, Unterstaatssekretär Wangali den Roten Adler-Orden 1. Klasse. Kaiser Wilhelm hat der Königin Olga von Griechenland, der Großfürstin Olga (Tochter des Zaren) und der Prinzessin Olga von Oldenburg, welche gestern Namenstag feierten, Blumensträuße zugesandt.

**Petersburg**, 23. Juli. Heute Vormittag wohnten Kaiser Wilhelm und Alexander im Lager zu Krasnoje-Selo den Uebungen des Wiborger Infanterieregiments und der Gardelavallerie bei. Nach Beendigung der Uebungen führte Kaiser Wilhelm sein Wiborger Regiment im Parademarsch dem russ. Kaiser vor. Die Uebungen der Gardelavallerie, von dem Großfürst Nikolaus geleitet, wurden von 52 Schwadronen ausgeführt. Zum Schluß defilierte die gesammte Reiterei vor beiden Kaisern. Kaiser Wilhelm sprach sich dem Großfürsten Nikolaus aufs Anerkennendste über die glänzende Ausführung der Uebungen aus. Das Frühstück wurde bei dem Großfürsten Wladimir eingenommen. Hierauf besichtigten beide Kaiser das Lagerlazareth des Wiborger Regiments. Kaiser Wilhelm richtete an die Kranken im Lazareth teilnehmende Worte.

**Peterhof**, 24. Juli. Kaiser Wilhelm ist nach herzlichster Verabschiedung von der Kaiserin mit Kaiser Alexander heute Vormittag 10 Uhr nach Kronstadt abgereist.

## Württemberg.

**Freudenstadt**, 23. Juli. Bis heute sind von 9 Vereinen gegen 300 Sänger zu dem am nächsten Sonntag hier stattfindenden dritten Schwarzwaldbausängerfest angemeldet.

**Heilbronn**, 22. Juli. XII. Württemb. Landesschießen. Das Programm ist nunmehr wie folgt festgestellt: Sonntag 29. Juli, morgens 5 $\frac{1}{2}$  Uhr Tagwache, Vorm. Empfang der Gäste, von 10 $\frac{1}{2}$ —11 $\frac{1}{2}$  Uhr Auffahrt der Rudergesellschaft Schwaben. 11—12 Uhr Frühschoppen mit Konzert im Attiengarten. Begrüßung der Gäste und Uebergabe der Bundesfahne. 12 Uhr Mittags Essen in den Gasthöfen oder den jeweiligen Quartieren. Nachm. 1 Uhr Sammlung zum Festzug vor der Harmonie, von da präzis 1 $\frac{1}{2}$  Uhr Zug

auf den Festplatz, 3 $\frac{1}{2}$  Uhr Beginn des Schießens. Nach Eintreffen des Festzugs Nachmittags und Abends Volksbelustigungen mit Militärkonzert auf dem Festplatz. — Montag 30. Juli, morgens 5 $\frac{1}{2}$  Uhr Tagwache, von 7—11 Uhr Schießen, 11—12 Uhr Schützen-tag in der Festhalle, hernach gemeinschaftlicher Mittagstisch. Nachm. 2—7 Uhr Schießen. Volksbelustigungen mit Militärkonzert auf dem Festplatz. Abends: großes Heilbronner Herbstfest, bei Eintritt der Dunkelheit großes brillantes Feuerwerk. — Dienstag 31. Juli, vorm. 7 bis 12 Uhr Schießen, hernach gemeinschaftliches Mittagsmahl in der Festhalle. Nachm. 2—7 Uhr Schießen; Gesangsvorträge der Vereine Singkranz, Liederkranz u. und Verteilung der bis dahin ermittelten Preise. — Mittwoch 1. August Besichtigung der Sehenswürdigkeiten Heilbronn's, Ausflüge in die Umgebung: Wartberg, Jägerhaus, Weinsberg, Wimpfen u. Sämtliche auf dem Festplatz zum Ausschank kommenden Getränke sind vom Festausschuß angekauft und werden unter dessen Kontrolle verzapft. Für Schaustellungen ist von dem Vergnügungsausschuß in ausgiebigster Weise gesorgt, insbesondere giebt der Zirkus Wulff mit seinen vortrefflichen Leistungen bis zum Schlusse des Festes Vorstellungen. Die Eintrittspreise zum Festplatz sind sehr billig und betragen am Sonntag 20  $\mathcal{S}$ , Montag 50  $\mathcal{S}$ , Dienstag 30  $\mathcal{S}$ .

**Ehlingen**, 17. Juli. Wenn von anderwärts schon über ein schlechtes Bienen-Jahr, über schwache Honigernte geklagt worden ist, so können wir, schreibt die „Ehlinger Zeitung“, von hier das Gegenteil berichten. Unsere hiesigen Bienenzüchter bezeichnen ihre heurige Ernte als befriedigend. Während Herr Groll von 20 Bökern allerdings nur 3 Zentner Honig erzielte, bekam Herr Ab. Schneider von 2 Bökern 40 Pfund und Herr C. H. Brinkinger von 3 Bökern sogar 70 Pfund Honig.

**Bopfingen**, 23. Juli. Heute Nacht ermordete in Oberdorf ein in guten Verhältnissen lebender Schuhmacher seine Frau und 3 Kinder; er selbst ist flüchtig; Beweggrund unbekannt.

**Friedrichshafen**, 23. Juli. Soeben 3 Uhr ist der Extrazug mit 800 sächsischen Turnern hier eingetroffen. Der Turnverein von Ravensburg und von hier mit dem Gauvorstand Albrecht von Ravensburg hatten sich am Bahnhof zum Empfang aufgestellt. Im Zug geht es nach dem k. Schloß, wo Ihre Majestäten eine Huldigung dargebracht wird. Um 5 Uhr fahren die Gäste mit Extrazügen nach Lindau-Bregenz und Romanshorn-Konstanz weiter. Die Stadt hat besaggt.

## Hundschau.

**Baden-Baden**, 23. Juli. Mit dem heutigen Tage hat die Gesamtziffer der Fremdenliste 25 127 erreicht, während der Durch-

schnitt der täglich ankommenden Gäste auf 350 Personen berechnet werden kann.

**Konstanz**, 23. Juli. Der Stuttgarter Ruderklub erhielt bei der am gestrigen Sonntag gehaltenen 3. internationalen Regatta bei dem Rennen III, um 11 Uhr 45. Min., Dollenwierer für Juniors, nach hartem Kampfe in 7 Minuten 52 Sek. den Preis; ebenso den Preis Dollenwierer für Seniors nachm. 3 Uhr.

**Bayreuth**, 23. Juli, morgens. Bei vollständig ausverkauftem Hause fand gestern die erste Aufführung von Parsifal statt. Unter den Anwesenden waren die Herzogin Amalie von Bayern, Prinz Ludwig von Hessen und Prinz Alexander von Battenberg. Die Leistungen der Sänger und des Orchesters unter Leitung des Hofkapellmeisters Felix Mottl waren vorzüglich.

**Darmstadt**, 20. Juli. Ueber den Unfall, welcher kürzlich den Prinzen Alexander von Battenberg betroffen hat, entnimmt die „St. P.“ einem Privatbriefe noch folgende Einzelheiten: Das Pferd, welches der Fürst fuhr, war die „Sivniza“, sein Schlachtross aus der Zeit des serbisch-bulgarischen Krieges. Das Tier scheute, wie berichtet, an einer Wegbiegung, stürzte mit Wagen und Insassen einen Abhang hinunter und blieb wie tot in dem Mühlbach liegen, neben ihm das völlig zertrümmerte Gefährt. Obwohl selbst verletzt, stieg der Fürst, der sich an einem Strauche festgehalten hatte, an den Bach herunter und hielt so lange den Kopf des betäubten Pferdes über dem Wasser, bis dasselbe sich wieder erholt hatte und aussprang. Alsdann führte der Fürst das Pferd, dessen Verletzungen in wenigen Wochen geheilt sein werden, selbst nach dem Schlosse Heiligenberg zurück. Die glückliche Errettung des Erzfürsten von Bulgarien aus dieser schweren Gefahr wird allgemein als ein wahres Wunder bezeichnet.

Aus **Franken**, 17. Juli. In vorgestriger Nacht verübten die beiden Sträflinge Ernst Ritter und J. Holzinger im Zuchthause Ebrach ein in der Kriminalchronik wohl vereinzelt dastehendes Verbrechen. Beide verschafften sich auf unerklärte Weise Zivilleider und setzten sich durch Erbrechen der Hauptkassette in den Besitz des ganzen Inhalts derselben. Dieser bestand in 5000 M. Banknoten à 100 M., 1500 M. in 20 M.-Stücken, 2300 M. in 1 M.-Stücken, 37 000 M. in vinkulierten Pfandbriefen der Bayr. Hypotheken- und Wechselbank. Zu allem Glücke kamen die beiden Sträflinge mit ihrem Raub nicht weit. Etwa 3 Stunden von Ebrach betranken sich dieselben im Wirtshaus und wurden dann von Bauern festgenommen. Auch die Gelder und Wertpapiere, die sie geraubt, fanden sich noch alle in ihrem Besitze vor.

— Einem Telegramm aus **Bremen** zufolge ist der spanische Dampfer „Asturiano“ mit 8850 Barrel Petroleum beladen, bei Rouen total verbrannt; sechs Mann fanden den Tod, zwei sind schwer verwundet.

— Die Epauletten werden, wie die „Kreuz-Zeitung“ mitteilt nicht völlig verschwinden, sondern sollen vielmehr beim Gala-, Parade- und Gesellschafts-Anzug weiter getragen werden. Dagegen sollen auf dem Ueberrock nur Achselstücke getragen werden und daher bei diesem Kleidungsstück die Bassanten (Epaulettenhalter) in Zukunft fortfallen. Die Achselstücke der Subaltern-Offiziere und Hauptleute sollen ähnlich denen der betr. Chargen bei den Husaren werden.

— Wie aus Wien gemeldet wird, ist der berühmte Kartograph Generalmajor Josef Ritter v. Scheda im Alter von 73 Jahren gestorben.

**Frankreich**. Nach dem nunmehr feststehenden Ergebnis über die Deputiertenwahl im Departement Ardèche wurde Beauvillier (Opportunist) mit 42 800 Stimmen gewählt, während Boulanger nur 25 000 erhielt. Im Rhonedepartement wurde Chepié (Opportunist) mit 32 000 Stimmen zum Deputierten gewählt. Aus der Dordogne liegt noch kein feststehendes Ergebnis vor. Nach der letzten Zählung erhielt dort Tallefer (Bonapartist) 43 427, Clerjouie (Republikaner) 41 529, Boulanger 4645 Stimmen. Tallefer ist mithin gewählt. Alle Blätter sind darin einig, daß die Rolle des Generals ausgepielt sei.

**Paris**, 21. Juli. Man glaubt den Fälschern der Fünfhundertfrankcheine auf der Spur zu sein. Ein französischer Deserteur, Duplessis, der in Brüssel Bankier ist, ist stark verdächtig, Fälskate in Umlauf gesetzt zu haben.

**Swinemünde**, 23. Juli. Gestern abend rannte der englische Dampfer „Beddig“ beim Einfahren in den Swinemünder Hafen den vor Anker liegenden, der Firma Hoffrichter und Mahn gehörigen Dampfer „Schweden“ an, welcher kurz vorher eingelaufen war, um Eisen zu löschen. „Schweden“, beim Fockmast durchgerannt, sank innerhalb 3 Minuten; die Steuerbordseite ragt aus dem Wasser, die Besatzung wurde gerettet. Beddig ist heute nach Stettin weiter gedampft.

**Sofia**, 19. Juli. Aus den Provinzen laufen beunruhigende Nachrichten ein, die fast vermuten lassen, daß wir uns am Vorabend eines allgemeinen Aufstandes befinden. Hiermit bringt man auch die Abreise des Kriegsministers Rutzuraw in Verbindung, der angeblich die Ausbildung der Truppen einer Inspektion unterziehen will. Ebenso glaubt man, daß die heikle Lage des Augenblickes die Regierung bestimmt hat, ihrem diplomatischen Agenten in Bukarest, Theodorow, den bereits bewilligten Urlaub nachträglich nicht zu genehmigen. Ueber die Hierherkunft des Prinzen Ferdinand verlautet noch immer nichts Genaues.

**New-York**, 20. Juli. Bei einem furchtbaren Wolkenbruch, welcher sich über die Stadt Wheeling in West-Virginien entlud, kamen 25 Menschen ums Leben. 3 Häuser wurden weggeschwemmt und dessen Insassen ertranken. Zwei Friedhöfe wurden überschwemmt, die Särge aus den Gräbern und den Fluß hinab getrieben. Das 6 Meilen von Wheeling gelegene Dorf Treadelphia liegt zur Hälfte in Trümmern. Die Eisenbahnen in der Nachbarschaft wurden zerstört.

**Rußland**, 12. Juli. Nachrichten aus Karotonga zufolge haben einige Häuptlinge, welche die Einverleibung ihres Gebiets seitens der Franzosen fürchten, die britische Regierung gebeten, die Insel zu annektieren.

### Aus dem neuen bürgerlichen Gesetzbuch.

Schuldverhältnisse. Die Zahlung einer im Inland zahlbaren Geldschuld ist in Reichswährung auch dann zu bewirken, wenn die Schuld in ausländischer Währung ausgedrückt ist. Bei der Umrechnung in Reichswährung entscheidet der Kurswert zur Zeit und am Ort der Zahlung. Ist eine Schuld nach Gesetz oder Rechtsgeschäft zu verzinsen, die Höhe der Zinsen jedoch nicht bestimmt, so sind 5% zu entrichten. Ist Schadenersatz zu leisten, so begreift dieser sowohl die erlittene Vermögenseinbuße, als den mit Wahrscheinlichkeit zu erwarten gewesenen entgangenen Gewinn in sich.

Verpflichtung zur Leistung. Der Schuldner haftet wegen vorsätzlicher und fahrlässiger Nichterfüllung auch seiner Vertreter. Der Schuldner ist zu Teilleistungen nicht berechtigt. Ist der Ort der Leistung unbestimmt, so hat der Schuldner an dem Ort zu leisten, welcher der Natur des Schuldverhältnisses und dem mutmaßlichen Willen der Beteiligten entspricht. Ist Geld zu zahlen, so hat dies an dem Ort zu geschehen, wo der Gläubiger zur Zeit der Entstehung des Schuldverhältnisses seinen Wohnsitz hatte. Im Fall der Aenderung des Wohnortes hat der Schuldner dem Gläubiger das Geld auf dessen Gefahr und Kosten nach dem gegenwärtigen Wohnsitz zu übersenden. Ist für die Leistung eine Zeit nicht bestimmt, so kann die Leistung stets sofort gefordert und bestimmt werden. Ist eine Zeit bestimmt, so darf der Gläubiger vorher nicht fordern, aber der Schuldner leisten.

Zurückbehaltungsrecht. Der Schuldner, welcher einen fälligen Anspruch aus demselben rechtlichen Verhältnis gegen den Gläubiger hat, hat ein Recht zur Zurückbehaltung der geschuldeten Leistung. Der Gläubiger kann das Zurückbehaltungsrecht durch Sicherheitsleistung abwenden.

Unmöglichkeit der Leistung und Folgen der Nichtleistung. Wird die Leistung infolge eines vom Schuldner nicht zu vertretenden Umstandes unmöglich, so ist der Schuldner zur Leistung nicht verpflichtet. Macht der Schuldner die Unmöglichkeit der Leistung geltend, so hat er zu beweisen, daß die Leistung nicht infolge eines von ihm zu vertretenden Umstandes unmöglich geworden ist. Trifft den Schuldner an dem Unmöglichwerden der Leistung eine Schuld, so hat er dem Gläubiger den Schaden zu ersetzen.

Verzug des Schuldners. Mit der erfolgten Mahnung kommt der Schuldner in Verzug. Als Mahnung gilt auch Zustellung eines Zahlungsbefehls oder einer Klage. Ohne Mahnung kommt der Schuldner in Verzug, wenn er zur bestimmten Zeit nicht leistet, wo für die Leistung eine Zeit nach dem Kalender bestimmt ist. Den durch den Verzug dem Gläubiger verursachten Schaden hat der Schuldner dem Gläubiger zu ersetzen. Die Verzugszinsen betragen 6%; sind die Vertragszinsen höher, so hat der Schuldner letztere fortzuzahlen; von gesetzlichen Zinsen sind Verzugszinsen nicht zu entrichten, von Zinsen, welche sich auf Rechtsgeschäft gründen, sind erst von Eintritt der Rechtshängigkeit an Verzugszinsen zu entrichten. Vom Beginn des Verzugs an haftet der Schuldner für jede Fahrlässigkeit, auch wegen einer durch Zufall eingetretenen Unmöglichkeit der Leistung. Der Verzug des Schuldners hört mit dem Zeitpunkt auf, wo er das Versäumte nachgeholt hat.

Verzug des Gläubigers tritt ein, wenn derselbe die ihm vom Schuldner angebotene Leistung nicht annimmt. Die Leistung muß an gehörigem Ort zur gehörigen Zeit und thatsächlich angeboten worden sein. Wörtliches Anerbieten ist genügend, wenn der Gläubiger erklärt hat, daß er die Leistung nicht annehmen werde, und wenn der Gläubiger vorher oder gleichzeitig eine Handlung vorzunehmen hat. Der Schuldner haftet dem in Verzug befindlichen Gläubiger nur noch wegen Vorsatzes und grober Fahrlässigkeit, für nicht gezogene Nutzungen braucht er keinen Ersatz zu leisten, Zinsen braucht er nicht mehr zu zahlen, für Schaden wird der Gläubiger dem Schuldner ersatzpflichtig. Mit Nachholung des Versäumten hört der Verzug des Gläubigers auf.

### Sieziges.

**Wildbad**, 25. Juli. Am nächsten Montag den 30. Juli kommt das Wirtschaftsamtwesen des Jakob Fr. Vott z. Hirsch in Calmbach mit dazugehöriger Bäckerei zum zweiten Male im öffentl. Aufstreich zum Verkauf. Liebhaber haben Vermögens-Ausweis mitzubringen.

— In unseren Waldungen giebt es in diesem Jahre eine Masse Heidelbeeren, wie wir dies in solchem Grade noch selten beobachtet haben. Sehr wünschenswert wäre es nun, wenn diese sich darbietende Gelegenheit dazu benützt würde, die vereinzelt vorkommende Herstellung eines gefunden und billigen Hausstrunks weiter zu verbreiten. Aus 22 Pfund Heidelbeeren, 24 Liter Wasser und 7 1/2 Pfund Zucker können 36 Liter billigen Hausstrunks hergestellt werden. Unseres Erachtens würden sich die landwirtschaftlichen Vereine große Verdienste erwerben, wenn sie zur Bereitung von Beerwein dadurch aufmuntern würden, daß im Spätjahr da und dort Beerenobst-Ausstellungen veranstaltet würden, wobei sich die Leute von der Güte und Wohlfeilheit des Gebotenen überzeugen könnten.

— Nach der „Bienenpflege“ Nr. 12 war der durchschnittliche Ertrag an Honig voriges Jahr für jedes Oberamt unseres Landes 150 Ztr., was in Geld berechnet die hübsche Summe von 700 000 Mark ausmacht, welche die kleinen Tiere aus den Blumen zusammengetragen haben. Da heuer der Ertrag wegen ungünstiger Witterung gleich Null sein wird, den Bienenzüchtern sogar noch Auslagen für Winterfütterung in Aussicht stehen, so liegt klar, daß unserem Lande allein auf dem Gebiet der Bienenzucht eine hübsche Summe verloren gegangen ist.

### Vermischtes.

— Ueber das Versagen der Pistole erzählt man sich in Paris seit Jahren eine hübsche Geschichte von Marschall Castellau. Er diente damals in Lyon. Bei einer Revue machte er einem Hauptmann vor der Front gewisse Bemerkungen in einem so groben Ton, daß der jähzornige Offizier in Wut geriet, seine Pistole zog und sie gegen den Marschall zum Schuß erhob. Der Schuß versagte. Da sagte der Marschall ganz ruhig: „Hauptmann, Sie haben 14 Tage Arrest, weil Sie Ihre Waffen in

so schlechtem Stand halten!“ Der Hauptmann hätte natürlich schon durch seine Geberde verdient, daß er erschossen worden wäre, Castellau hatte aber selbst gefühlt, daß seine Vorwürfe weit über den Ton dienstlicher Zurechtweisungen hinausgegangen waren.

### Gemeinnütziges.

(Feuerfester und unverwüstlicher Anstrich.) Salz, Alaun, Wasserglas und wolframsaure Soda wird zu gleichen Teilen mit vier Teilen Kalk gemischt und mit Leinsamenöl angerieben. Ein dreimaliger Anstrich macht, nach „Dtsch. B.-Gewks.-Bl.“, das Holz feuersicher, und wie versichert wird, ist dieser Anstrich gegen Wind und Wetter bis zu 30 Jahren haltbar.

**Buxkin** u. Kammgarne für Herren- und Knabenkleider, reine Wolle, nabelfertig ca. 140 cm breit à **M. 2.35 per Meter** versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Buxkin-Fabrik-Dépôt **Oettinger & Cie., Frankfurt a. M.** Muster unserer reichhaltigen Kollektionen bereitwilligst franko

## Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Wildbad.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Gewerbekataster (Steuerkapitale) der neu einzuschätzenden Gewerbetreibenden in der Gemeinde Wildbad durch die Bezirksschätzungs-Kommission gemäß Art. 98 Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebnis der Einschätzung gemäß Art. 97 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang,

**vom 24. Juli bis 13. August 1888,**

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus aufgelegt sein.

Jedem Unternehmer eines Gewerbes steht bezüglich seines Steueranschlages (Steuerkapitals) das Recht der Beschwerde zu. (Gesetz Art. 97 Abs. 2.)

Etwasige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an die Kataster-Kommission zu richten und längstens bis zum

**16. August 1888**

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61, Abs. 2 und Art. 97, Abs. 3.)

Den 19. Juli 1888.

Stadtschultheißen-Amt.

**Bähler.**

Stadtpflege Wildbad.

### Obligationen-Verlosung.

Bei der am 11. Juli d. J. stattgehabten öffentlichen Verlosung der planmäßig einzuziehenden städtischen Obligationen sind folgende Nummern gezogen worden:

Lit. A. à 1000 Mark Nr. 191,

Lit. B. à 500 Mark Nr. 90 u. 116,

Lit. C. à 200 Mark Nr. 130.

Die Rückzahlung dieser Obligationen geschieht wie die Einlösung fälliger Coupons kostenfrei bei der Stadtkasse, bei den Bankhäusern Josef Schweizer und Eplinger u. Cie. in Stuttgart, sowie bei der deutschen Genossenschaftsbank von Sörgel, Parisius u. Cie., Commandite Frankfurt a. M. auf 31. Dezember 1888 und hört auf diesen Zeitpunkt die Verzinsung auf.

Wildbad, 24. Juli 1888.

Stadtpflege:  
**Kometisch.**

## Bruchleiden. Heilung.

Die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus hat mich mit unschädlichen Mitteln und einer guten Bandage ohne Berufsstörung von einem veralteten Hodensackbruche resp. Leistenbruche durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß ich jetzt ohne Bandage arbeiten kann. Benken, Rt. St. Gallen, Mai 1888. A. Küng, Hafner. Eine Broschüre: „Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung“ wird gratis und franko versandt. Mit einer Mustersammlung vorzüglicher Bandagen ist unser Bandagist in

**Pforzheim: Hôtel Schwarzer Adler**

am 27. jeden Monats, von 8—11 1/2 Uhr vormittags

zur unentgeltlichen Maßnahme und Besprechung zu treffen. Man adressiere: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus (Schweiz).

Revier Wildbad.

### Wegsperre.

Wegen Umbaus der Rollwasserbrücke unterhalb dem Rollwasserhof kann das **untere Rollwassersträßle** von jetzt ab bis 25. August nicht mehr befahren werden.

Revier Wildbad.

### Steinzertkleinerungs-Afford.

Am nächsten

**Freitag den 27. d. Mts.,**

morgens halb 7 Uhr

wird auf der Revieramtskanzlei das Kleinschlagen von 186 ehm Aplitsteinen auf den beiden Klein-Enzthalsträßchen und von 36 ehm Aplitsteinen auf der Rollwasserausfahrt und der Neuen Bauernbergsteige veraffordiert.

Feldrennach.

Für die hiesige Feuerwehr sollen

### 32 Joppen

von gutem Tuch angeschafft werden.

Offerte unter Anschluß von Tuchmuster nimmt die unterzeichnete Stelle bis zum 10. August d. J. entgegen.

Den 21. Juli 1888.

Schultheißenamt.  
Bürkle

**Schraders Tolma.** Seit Jahren erprobtes Mittel ergrauten Haaren ihre ursprüngliche Farbe wieder zu geben, Flac. N. 2. **Ruß-Extract-Haarfarbe** in braun, blond und schwarz, Flac. N. 2. In Wildbad bei Apotheker Ungelter.

### 300 Mark

hat gegen gefehliche Sicherheit auszuleihen.

Wer? sagt die Expedition d. Bl.

### Magenkatarth.

Von einem 4-jährigen Magenkatarth, mit Blähungen, Sodbrennen, Aufstoßen, Verstopfung heilte mich Herr Dr. **Bremicker**, pract. Arzt in Glarus durch briefliche Behandlung mit unschädlichen Mitteln. Sulzburg, Nov. 1887. Frz. Auf, Zimmermann. Keine Geheimmittel! Adresse:

„Dr. Bremicker, postlagernd Sonstanz.“





Eine bedeutende Firma hat bei mir eine

### Niederlage

# Italienischer Kunstzeugnisse

bestehend in

Corallen, Cameen, Filigrane, Holzschnitzereien, Lava-Schmucksachen, Venezianische und römische Perlen-Colliers, eingelegte Olivenholzwaren etc.

errichtet und empfehle ich diese Gegenstände, welche sich für Geschenke vorzüglich eignen, den hochverehrten Kurgästen zu gefälliger Abnahme.

**Chr. Wildbrett, König-Karlstr. 68.**

(Expedition des Badeblattes.)



4 Kilometer  
von Wildbad

## Kleinenzhof

hübsch im Walde  
gelegen.

Erlaube mir hiemit den verehrlichen Kurgästen mein

# Gasthaus mit Gartenwirtschaft

in empfehlende Erinnerung zu bringen. — Reine Weine, gutes Flaschenbier, Kaffee, Thee, süsse und gestandene Milch, Honig, Butter, Forellen, kalte und warme Speisen jederzeit.

Freundliche Zimmer für Luftkurgäste sind stets vorhanden.

**Karl Harter, Besitzer.**

## Privatpoliklinik, Glarus.

# Heilungen

Die unterzeichneten wurden von den angeführten Leiden, durch briefliche Behandlung mit unschädlichen Mitteln, meist ohne Berufshörung vollständig geheilt:

- Nasenröthe, Gesichtsausschläge, hartnäckig.** J. Keim, Laidingen.
  - Magenkatarrh,** seit 6 J., Aufstoßen, Erbrechen, Blähungen. G. Eschmann, Wädenswil.
  - Gesichtsausschläge,** Säuren, Nitesser. L. Kofl, Luzern.
  - Flechten,** nässend, stark heißend. L. Locher, Aeschlimann.
  - Sommersprossen,** Gh. Kolbf, Tramelan.
  - Epilepsie, Fallsucht.** Rückfall ist nicht vorgekommen. P. Clemengot, Corcelles.
  - Rückenmarksleiden,** Schwäche, Kraftlosigkeit der Beine. Frau Stähli, Böningen.
  - Darmkatarrh,** Durchfall, Schmerz. Stuhl, mitunter blutig, heft. Bauchschmerzen, **Brüsenleiden,** Anschwellungen, fließende Wunden. U. Hochstetler, Cortaillard.
  - Augenschwäche, Augenentzündung, Triefaugen.** H. Fischer, Meisterschwanden.
  - Handwurm mit Kopf.** F. Linder, Bihwyl.
  - Gebärmutterleiden, Flechten, Schwäche, Kreuzschmerzen.** Frau Elsener, Cham.
  - Kropf, Anschwellung.** J. Schönenberger, Büttschwil.
  - Netnassen.** A. Zimmermann, Schöppach.
  - Rheumatismus,** herumf. in verschied. Körpertheilen. G. Raef, Oberrieden.
  - Lungenleiden, Husten, Auswurf, Athembeschwerden, Schwäche.** F. Moser, Mairkirch.
  - Nasenkatarrh, Ausfluß, Zwang; Alter 70 Jahr.** J. Kilmann, Klein-Dietwyl.
  - Reißfluh, brennend, heiß, Regelstörungen, Th. Fesemaier, Herisau.**
  - Fußgeschwür, nässende stark heiß. Flechten i. 4 J.; Alter 65 J. u. Gut, Wangen.**
  - Rheumatismus, Nervenschwäche.** J. Baumgartner, Bern.
  - Sicht in Hüften, Beinen, Fußgelenken, mit Anschwellung, Entzündung und heft. stechenden Schmerzen, Alter 61 J., W. Majer, Alpirsbach.**
  - Bleichsucht, Lungenleiden, bleiches Aussehen, unregelm. zu starke Regeln, Mattigkeit, Schläfrigkeit, Frösteln, Kopfschmerz, Magenbeschwerden, Herzwasser, über Mundgeruch, Appetitlosigkeit, Verstopfung, Husten, Athembeschwerden.** S. Müller, Berned.
  - Flechten, Brüsenleiden, Anschwellung, Blutarmuth, Ausschläge.** Müller, Geriau.
  - Bleichsucht, Blutarmuth, Mattigkeit, unregelm. Regeln, Nervosität, Aufgeregtheit, Herzklopfen, Kopfschmerz, Haarausfall.** J. Hob, Abriswil.
  - Keine Geheimmittel.** Nur wenn es der Geheilte ausdrücklich erlaubt, erfolgt Veröffentlichung von Zeugnissen; in allen andern Fällen strengste **Verschwiegenheit!**
- An der Poliklinik wirken **4 erfahrene prakt. Aerzte.** Die Leitung ist in Händen eines tüchtigen approbierten Arztes. Schwierige Fälle werden gemeinsam beraten, was für die Patienten von großem Vortheile ist.
- „2250 Heilungen meist in den Jahren 1886 und 1887. Broschüre: „Behandlung und Heilung von Krankheiten“ wird gratis und franko versandt. Unentgeltliche Sprechstunden durch einen in Deutschland approbierten Arzt: in Stuttgart, Alleenstr. 3<sup>2</sup>, jeden Sonntag, Montag und Dienstag; in Karlsruhe, Nowaksanlage 7, jeden Mittwoch; in Mannheim, Schweyingerstr. 16<sup>3</sup>, jeden Donnerstag; in Straßburg, Steinstr. 64<sup>1</sup>, jeden Freitag und Samstag, von morg. 9 Uhr bis nachm. 5 Uhr.
- Adresse: „Privatpoliklinik, Glarus (Schweiz).“

# Bertha Schuh

91a Hauptstrasse 91a

empfehl ich ihr reichhaltiges Lager in

## Tapiserie,

Weiss-, Woll- & Galanteriewaren.

### Spezialität:

Tricot-Taillen, Blousen und Kleidchen, Corsetten, Schürzen etc.

Billigste Preise.

Aufmerksame Bedienung.

Die Verlagshandlung von A. Pfanzsch & Cie. in Stuttgart, liefert kostenlos und franko die Broschüre:

Behandlung und Heilung von

## Krankheiten

ein Gutgeber für alle Leidende.

## Sommersprossen

verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von

## Bergmann's Lilienmilchseife

allein fabriziert von Bergmann u. Co. in Dresden. 50 Pf. das Stück. Depot bei

**Chr. Wildbrett, König-Karlstr.**

Wildbad.



Um mein Lager zu räumen, verkaufe ich gute

## Neckar-Weine

von 20 Liter ab à 30 Pf. per Liter und sehr geneigter Abnahme entgegen.

**Karl Fischer**

zum Stern.



## Trunksucht.

Daß durch die briefliche Behandlung und unschädlichen Mittel der **Heilanstalt für Trunksucht in Glarus** (Schweiz) Patienten mit und ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen:

- N. de Moos, Hirzel.
- N. Bollart, Bülach.
- F. Dom. Walther, Courchapois.
- G. Gräbenbühl, Weid b. Schönenwerd.
- Frd. Tschanz, Röttenbach, St. Bern.
- F. Schneeberger, Biel.
- Frau Furrer, Wafen.

Garantie! Halbe Kosten nach Heilung Zeugnisse, Prospekt, Fragebogen gratis! Adresse: Heilanstalt für „Trunksucht in Glarus (Schweiz).“

## Königliches Kurtheater.

Direktion Peter Liebig.

Mittwoch den 25. Juli 1888.

### Francillon.

Comödie in 3 Akten von A. Dumas fils.

Freitag den 27. Juli 1888.

### Auf der Brautfahrt.

Lustspiel in 4 Akten von Hugo Bürger.

